

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Ausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
08.09.2010	18.30 Uhr	20.04 Uhr	Ortsamt Horn-Lehe, Sitzungssaal

**TEILNEHMER**

**ORTSAMT** : OAL W. Ahrens, Vorsitzender  
U. Lütjens, Protokollführer

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : siehe anliegende Liste

**GÄSTE** : Herr Jaschob, Gewoba

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls
2. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes
3. Straßen-Ausbauplanung Im Hollergrund (Fleetinsel)
4. Betriebsplan Bibliothekstraße
5. Betriebsplan Knoten Hochschulring/BAB-Zubringer
6. Schaltung der Fußgängerampeln an der Lilienthaler Heerstraße
7. Containerplatz Riemstraße – Beschwerde
8. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden mit Schreiben vom 25.08.2010 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, das Protokoll der Sitzung vom 17.05.2010 ohne Änderungen genehmigt.

**Zu TOP 2: Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes**

Herr Ahrens verpflichtet das neue Ausschussmitglied Herrn Thorsten Stange gemäß § 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter.

**Zu TOP 3: Straßen-Ausbauplanung Im Hollergrund (Fleetinsel)**

Herr Ahrens hat zur heutigen Sitzung Herrn Jaschob von der Gewoba eingeladen, um den vorliegenden Betriebsplan Im Hollergrund für den Ausbau der Fleetinsel vorzustellen und zu erläutern. Dieser Plan hat laut Herrn Jaschob zu 99% weiterhin Bestand, lediglich eine Änderung hat sich in Bezug auf die entstehende Wohnanlage der Hilse Bauunternehmung GmbH ergeben. Dort wird über eine private Überwegung die Zufahrt zur hauseigenen Tiefgarage geführt werden. Insgesamt sind für den Planbereich 32 Parkplätze vorgesehen. Unter Umständen könnten zwei weitere Plätze hinzukommen, falls zwei im Bebauungsplan vorgesehene Bäume aufgrund von vorhandenen Erdleitungen nicht gepflanzt werden können. Für den Straßenbereich ist eine Mischverkehrsfläche („Spielstraße“) vorgeschrieben, sodass in Schrittgeschwindigkeit zu fahren sein

wird. Die Straßenanlage wird eine Gesamtbreite von 7,50 Meter haben und mit Tiefbordsteinen abgegrenzt sein. Der Ausbau der Straße soll in diesem Jahr vollzogen werden.

Der Anwohner Herr Westerholt kritisiert, dass in einer ursprünglichen Ausbauplanung aus dem Jahr 2002 40 Parkplätze vorgesehen waren und diese Anzahl reduziert wurde. Herr Ahrens weist darauf hin, dass der Bebauungsplan seitdem mehrfache Änderungen erfahren hat.

Aus dem Publikum wird die Befürchtung geäußert, dass für eine Reihenhauszeile mit fünf Einheiten keine privaten Parkplätze auf den jeweiligen Grundstücken entstehen könnten. Eine weitere Anwohnerin berichtet jedoch, dass von fünf Plätzen bereits drei gebaut worden sind. Herr Ahrens erläutert auf Nachfrage, dass man sich ansonsten an die Bauordnungsbehörde wenden kann, falls der ausstehende Bau der übrigen Plätze unterbleiben sollte.

Herr Westerholt wünscht sich im Zuge des Straßenausbaus eine adäquate Beleuchtung. Herr Jaschob weist weit darauf hin, dass diese nach verbindlichen Standards von der swb Beleuchtung GmbH umgesetzt werden wird.

Im weiteren Verlauf beantwortet Herr Jaschob die Fragen verschiedener Anwohner wie folgt:

- Die vier Straßenecken des Carres sollen nicht durch eine Aufpflasterung abgesetzt werden. Dies wird laut Plan lediglich auf optischer Basis durch die Art der Pflasterung der Fall sein.
- Es wird keine Einbahnstraße geben, sondern die Straße wird in beide Richtungen befahrbar sein. Bei der gegebenen Dimensionierung ist Begegnungsverkehr möglich.
- Die Stichwege zu den Fleetbrücken werden gepflastert und haben eine Breite von 3,50 Meter.
- Im Jahr 2001 wurde vereinbart, als Bäume Erlen zu pflanzen.
- Es gibt laut Bebauungsplan keine Verpflichtung für den Bauträger, einen Spielplatz zu errichten. Allerdings berichtet Herr Ahrens, dass im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses Zukunft und Stadtteilentwicklung die Absicht erklärt wurde, im angrenzenden Grünzug zusätzliche Spielmöglichkeiten zu schaffen.
- Im Zuge des Straßenausbaus wird die Wasserableitung verbessert werden, sodass diese dem hohen Grundwasserpegel gerecht werden wird.

Frau Helmsdorfer kritisiert die Dimensionierung des entstehenden Mehrfamilienhauses der Firma Hilse Bauunternehmung GmbH. Herr Ahrens erklärt, dass formell nichts zu beanstanden ist, wenn sich das Vorhaben im Rahmen des rechtsgültigen Bebauungsplanes bewegt. Von Behördenseite gäbe es daher keine Möglichkeit zu intervenieren, ebenso wenig vonseiten des Bauausschusses. Allerdings haben Anwohner als Beteiligte im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes grundsätzlich die Möglichkeit, Widerspruch einzulegen.

Abschließend wird darüber abgestimmt, dem ASV dahingehend einen Prüfauftrag zu erteilen, das Gefahrenpotenzial an den vier Kurven der Fleetinsel durch geeignete Maßnahmen zu entschärfen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

#### **Zu TOP 4: Betriebsplan Bibliothekstraße**

Da der zu diesem TOP eingeladen Referent des Amtes für Straße und Verkehr nicht erschienen ist, wird die Behandlung des Themas auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

#### **Zu TOP 5: Betriebsplan Knoten Hochschulring/BAB-Zubringer**

Siehe TOP 4.

### **Zu TOP 6: Schaltung der Fußgängerampeln an der Lilienthaler Heerstraße**

Hintergrund der heutigen Befassung mit dem Thema ist die Anfrage eines Bürgers an das ASV, infolgedessen die Ampeln auf Höhe der Peter-Henlein-Straße und Högerweg sonntags in Betrieb genommen worden sind.

Herr Bendig sieht diese Änderung positiv, da die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer dadurch erhöht worden sei. Herr Quaß bemängelt, dass die Umstellung ohne Beteiligung des Beirates durchgeführt worden ist, zumal die vorangegangene Schaltung infolge eines Beiratsvotums nach Begutachtung aller Ampeln am Heerstraßenzug vor circa fünf Jahren eingerichtet wurde. Frau Garde kritisiert die langen Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer. Vor diesem Hintergrund sagt Herr Ahrens zu, zur nächsten Ausschusssitzung einen Ampel-Experten vom ASV einzuladen, um verschiedene Möglichkeiten der Schaltung zu diskutieren.

### **Zu TOP 7: Containerplatz Riemstraße – Beschwerde**

Herr Dr. Voges, Anwohner der Riemstraße, hatte sich im Vorfeld der Sitzung schriftlich an das Ortsamt Horn-Lehe gewandt, weil er sich durch die „destruktiven Geräusche“ bei Benutzung der Altglascontainer gestört fühlt. Zudem hielten sich nicht alle Nutzer an die vorgeschriebenen Zeiten. Er bittet daher um Prüfung, ob die Container an einen anderen Ort verlegt werden können. Er schlägt dafür den Bereich am Achterdiek auf Höhe des Hundetrainingsplatzes vor, da hier die Wohnbebauung durch einen Wall abgetrennt ist. Herr Ahrens weist darauf hin, dass sich dieses Areal in Oberneuland befindet, wird sich aber mit den entsprechenden Personen in Verbindung setzen und anfragen, ob dieser Vorschlag Aussicht auf Erfolg haben könnte.

### **Zu TOP 8: Verschiedenes**

- Herr Bendig berichtet, dass die Baustelle am Radweg hinter dem Rewe-Markt in der Ohmstraße (hinter den Atrium-Häusern in den Grünzug verlaufend) ins Stocken geraten ist und bittet, diesbezüglich nachzuhaken. Dies wird Herr Ahrens tun.
- Frau Garde fragt nach, wie mit dem öffentlich kritisierten Regenrückhaltebecken neben dem Kinderspielplatz an der Elisabeth-Segelken-Straße umgegangen werden solle. Dazu erklärt Herr Ahrens, dass Herr Dr. Weigel vom zuständigen Referat 33 SUBVE mit einem Experten der hanseWasser Bremen GmbH eine Ortsbegehung vornehmen und die daraus resultierende Einschätzung mitteilen wird.
- Herr Vosloh, Anwohner Am Lehester Deich, hat erfahren, dass auf dem Betriebshof des Umweltbetriebes Bremen in derselben Straße Bäume gefällt werden sollen, um eine Halle zur Unterbringung von LKW zu errichten. Dies hat ihm ein Sprecher des Umweltbetriebes auch bestätigt. Auch Herr Ahrens erinnert sich, dass der Bauausschuss den Antrag im Jahre 2008 behandelt und diesem zugestimmt hat.

Herr Vosloh findet dies unverständlich, da sich auf dem Gelände bereits eine große, ungenutzte Halle befinde. Das Ehepaar Vosloh hat gegen das Bauvorhaben Widerspruch eingelegt, angeblich sei eine Baueinstellungsverfügung („Baustopp“) ergangen.

Herr Ahrens sagt zu, sich mit dem zuständigen Herrn bei der Bauordnung, Herrn Marquardt, in Verbindung zu setzen. In diesem Gespräch soll geklärt werden, ob tatsächlich eine Baueinstellungsverfügung ergangen ist und ob die Möglichkeit besteht, die Planung noch zu beeinflussen.

gez. Ahrens  
Vorsitzender

gez. Lütjens  
Protokollführer